



El Ouali (l.) und sein Partner Tonino Avato mit einem der Bilder von Reiner Thiele.
Foto: Schickedanz

Wo Gastronomie und Kunst sich ein Stelldichein geben

Den Himmel im Süden im Restaurant „Tonino“ entdecken

Eine mediterrane Gastronomie der Sonderklasse und Bilderkunst, die berührt, bilden eine Synthese, die dem Gast einen Hauch jenes Südens vermittelt, den wir Mitteleuropäer in unseren Breitengraden vermissen und deshalb immer wieder suchen.

Einer jener Suchenden ist der Neu-Isenburger Reiner Thiele (51), der seit 20 Jahren in Neu-Isenburg als Rechtsanwalt mit dem Spezialgebiet Strafrecht arbeitet.

Die stille Liebe, von der Mutter geerbt, ist für den Juristen die Malerei. Und in diesem breitgefächerten Genre gibt es eine ganz große Liebe, die er auf seinen Bildern festhält und in Einzel- oder Gemeinschaftsausstellungen öffentlich macht.

Im Neu-Isenburger Restaurant „Tonino“ kann man noch bis zum 31. August die Aquarelle des Künstlers bewundern, der sich selbst als Autodiktat bezeichnet. Doch mit seinen stimmungsvollen Bildern, die den ganzen Reiz des Südens mit seiner intensiven Himmelsbläue und den harmonisch der Natur abgelauchten Farbnuancen erleben lassen, läßt er manchen Profi alt aussehen.

Zum Titel „Der Himmel im Süden“ sagt Reiner Thiele: „Wie ‚die Reise‘ immer nur eine Metapher für das Leben ist, ist ‚der Himmel im Süden‘ natürlich auch eine Metapher. Der Himmel über jeder Stadt ist aus den Träumen der Menschen gemacht, die darin leben. ‚Der Süden‘ ist ein erfundener Traum von einem anderen Leben, einer anderen Arbeit, einer anderen Liebe. Darin liegt für uns seine Großartigkeit und auch seine Misere.“

Dazu muß man wissen, dass sich Reiner Thiele die Inspiration für seine Bilder auf Reisen holt und wie er sagt „auch auf meinen Reisen durch die Literatur“.

Tonino Avato, gemeinsam mit seinem Partner El Ouali, Chef im Restaurant „Tonino“, bestätigt, „dass diese Bilder aus meiner italienischen Heimat, viel Anklang bei unseren Gästen finden“. Angeregt durch die sich durch das gesamte Restaurant ziehende Bildergalerie soll sich das südliche Flair auch in sein Restaurant neben der Hugenottenhalle spiegeln. „Angeregt durch die Bilder werden die Gasträume jetzt mit Terrakotta gefliest, passend zu den neuen Stühlen, die das freundliche Ambiente des Restaurants noch mehr hervorheben. Zu den Aquarellen von Rei-

ner Thiele meint er noch: „Traurige und schwer-mütige Bilder gibt es genug, deshalb freuen wir uns, dass wir unseren Gästen den heiteren Süden präsentieren können.“

Inzwischen hat der Sommerbetrieb bei Tonino begonnen. Toni Avato, der für den Service zuständig ist und sein Partner El Ouali, der in der Küche regiert, freuen sich ihre Gäste wie gewohnt zu umsorgen. „Wir haben viele Stammkunden“, sagt „Toni“, wie ihn alle nennen und fügt an: „Bei uns hat der Gast keine Tischnummer, sondern einen Namen. Seine Bestellung

geben wir in der Küche mit Namensnennung ab. Das heißt, daß die Küche sich ganz individuell auf dessen Wünsche einstellen kann.“ Was „Tonino“ noch bietet ist die Ausrichtung von Feierlichkeiten aller Art. Die Kegelbahn steht den sportlich Ambitionierten zur Verfügung, wie dem Gast, der in der gemütlichen Kellerbar Entspannung sucht. Auch junge Leute finden sich gern zu Disco's in der Kellerbar ein, um „ihre“ Musik hören zu können.

Geöffnet ist das Restaurant die ganze Woche durchgehend von 11 bis 24 Uhr.

Angela Mutti fotografierte „Ladies and Gentlemen“

Die Fotos von Angela Mutti waren Blickfang bei mt druck in der Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, jener mittelständischen Neu-Isenburger Druckereibetrieb, der auch den **Isenburger** druckt, den die hauseigene edition momos herausgibt. Die in Maintal geborene Fotografin ist eine Fotokünstlerin, die das Spiel von Licht und Schatten bei ihren schwarz-weiß Aufnahmen gezielt einsetzt und bei ihren Farbprotrats die Ästhetik der Farben im Zusammenspiel mit den von ihr dargestellten Menschen auf ihre Art und Weise dokumentiert.

„Ladies and Gentleman“ heißt die Bildfolge wobei jedes Foto nur eine limitierte Auflage von 33 Exemplaren hat. Die Bilder sollen den Betrachter zu eigenen Definitionen reizen, wie es die Künstlerin bei der Eröffnung sagte. Da werden Frau/Mann als Halbakt dargestellt, die für viele Erotik ausstrahlen, die aber nie schlüpf- rig wirkt. Die Modelle zeigen eine Gefühlswelt, die Raum für eigene Interpretationen gibt. Bemerkenswert die Ausstrahlung die von den 50 Fotografien ausgeht, die ästhetische Körper zeigen, die durch das Medium Fotografie im wahrsten Sinne des Wortes „ins rechte Licht“ gerückt werden.

Die lange Liste von nationalen und internationalen Ausstellungen und Auszeichnungen sprechen für Angela Mutti, die eine interessante Seite der künstlerischen Lichtbilderei aufschlägt und sie den Menschen vermittelt.

Die Ausstellung bei mt druck wurde mitgetragen vom Forum für Kunst und Kultur Neu-Isenburg, dessen Vorsitzender Theo Wershoven die Ausstellung eröffnete, während Andreas Thiele, mt druck-Geschäftsführer, die Verbindung des Druckhauses zur Kunst herausstellte.

